

Rabener Anzeiger

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend.
Abonnementpreis einschließlich zwei illustrierter
wöchentliches Beilagen sowie eines illustrierten
Wochenblattes 1,50 Mk.

Zeitung für Charand, Heifersdorf.

Inserate kosten die Spaltenzeile oder deren
Raum 10 Pf., für auswärtige Inserenten 15 Pf.
Weklagen 20 Pf. Annahme von Anzeigen
für alle Zeitungen.

Klein- und Großholla, Obernaundorf, Hainsberg, Somsdorf, Hofmannsdorf, Lübau, Vorlas, Spechtritz etc.

Mit verbindlicher Publikationskraft für amtliche Bekanntmachungen.

Nummer 119. Fernsprecher: Amt Deuben 2120

Dienstag, den 10. Oktober 1911.

Fernsprecher: Amt Deuben 2120 24. Jahrgang.

Bekanntmachung, die Beleuchtung der Treppen und Hausfluren betreffend.

Auf die bereits früher veröffentlichte, für den hiesigen Ort getroffene Bestimmung, daß in allen Wohngebäuden die Hausfluren und die vorhandenen zu Wohnungen führenden Treppen vom Eintritt der Dunkelheit an bis abends 9 Uhr in genügender Weise zu beleuchten sind, wird hiermit erneut hingewiesen.

Etwasige Unterlassungen werden an den Hausbesitzern, welche für die genaue Befolgung der Bestimmungen verantwortlich sind, mit Geldstrafe bis zu 30 Mark geahndet.

Rabenan, den 5. Oktober 1911.

Der Bürgermeister.

Aus Rab und Fern.

Rabenan, den 9. Oktober 1911.

Nach dem Bericht der Dresdner Gewerbe-Kammer über das Jahr 1910 war ein Stuhlauer in Rabenan mit dem geschäftlichen Ergebnis zufrieden. Der Absatz war gut. In Hochstoffen herrschte ein starkes Angebot. Die Zahlungen gingen gut ein. Bei einem anderen Berichtsfahrer aus Rabenan war das Ergebnis weniger zufriedenstellend. Der Absatz der Waren ließ sehr zu wünschen übrig. Die Zahlungsverhältnisse waren sehr schlecht.

Das große Los der Königlich Sächs. Landeslotterie wurde auf die Nr. 92048 gezogen. Der Gewinn im Betrage von 500 000 Mark fiel zur Hälfte in die Kollektion des Albert-Vereins in Dresden, zur anderen Hälfte nach Eisenfod.

Ein musikalisches Ereignis dürfte das von der Rabenauer Schützengesellschaft für Dienstag den 17. Oktober geplante Monstre-Konzert im Saale der König Albert-Höhe werden. Das hier beliebte Bürger-Vergnügungskorps u. Söbje werden. Das hier beliebte Bürger-Vergnügungskorps u. Söbje werden. Das hier beliebte Bürger-Vergnügungskorps u. Söbje werden.

Eine bei Herrn Werbig in Ekersdorf in Stellung befindliche Magd wurde Sonntag Nacht auf dem Heimwege von einem Vergnügen von Rindspfen befallen und mußte längere Zeit auf der Rabenauer Straße in Hainsberg liegen bleiben. Mitleidige Passanten holten Decken herbei und brachten später das Mädchen in ihre Behausung.

An Stelle des von der Bewerbung um das Pfarramt Kesselsdorf zurückgetretenen Pastor Wägel-Döhlen hat das Landeskonfessorium beschlossen, den Pastore Ostw. Sachse in Dittersbach vorzuschlagen.

Der Bezirksausschuß in Dippoldiswalde genehmigte in seiner letzten Sitzung die Übernahme einer bleibenden Verbindlichkeit durch die Gemeinde Pöschendorf. Abgelehnt wurden im Mangel örtlichen Bedürfnisses pp. das Konzessionsgesuch Köhner's in Vorlas.

Ein Landwirt in Dippoldiswalde sah am Sonntag früh, daß von seinem Felde in der Nacht einige 40 Krauthäupte gestohlen worden waren. Da die Spur noch frisch war, wurde ein Dresdner Polizeihund gefolt. „Kenz“ nahm an der Fußspur Witterung und verfolgte diese 600 m weit bis zur früheren Zementmühle, wo der Hund an einer verschlossenen Stalltür stehen blieb. Nach Öffnen der Tür wurde in einem Raminchenstalle noch ein Teil des gestohlenen Krautes gefunden. Der ermittelte Dieb hat die Tat gestanden.

Die Internationale Hygiene-Ausstellung in Dresden wurde bis Sonnabend von 4 767 593 Personen besucht.

Das Schwurgericht in Dresden verurteilte den 19 Jahre alten Schlosser Ernst Wenzel Buermisch aus Tetschen, der am 11. August einer Dame auf der Emsler Allee in Plafewitz ein Geldtäschchen mit Gewalt entriß, wegen Raubes unter Annahme milderer Umstände zu 1 Jahr 2 Monaten Gefängnis und 3 Jahren Ehrenrechtsverlust.

Die Ingenieure der Firma Höntsch u. Co. in Niedersiedlich sind in den Streik eingetreten; sie wünschen besonders Gehaltssteigerung und Verkürzung der Arbeitszeit.

Während die Familie Straube in Niederfrauen-dorf auf dem Felde beschäftigt war, ist ein fremder Mann in die Wohnung eingebrochen und hat nach Durchwühlung der Betten und Schränke 120 Mark bares Geld und noch andere Wertgegenstände gestohlen. Des Diebes ist man in Glasfalle noch habhaft geworden. Von dem gestohlenen Gelde wurden noch 112 Mark bei ihm vorgefunden.

Vor fast 13 Jahren verlor sich ein aus Oberdorf der Gartengilde Jurig, nachdem er sich Vergehen hatte zu schulden kommen lassen. Um seine zurückgelassene Frau und seine drei kleinen Kinder hat er sich niemals mehr gekümmert, wie er auch an seine Angehörigen nie ein Lebenszeichen hat

gelangen lassen. Jetzt ist aus Südfrankreich, aus Lyon, die Nachricht angelangt, daß Jurig dort dieser Tage gestorben ist. Auf dem Sterbebette hat er einem Gefälligen anvertraut, daß er in seinem sächsischen Heimatorte seine erste Familie im Stich gelassen hat. Er war nämlich eine zweite Ehe eingegangen, der sechs Kinder entsprossen sind.

Ein Fleischer aus Pieschen nahm ein Los von der Ausstellungs-Lotterie und gewann 3 Mark. Da ihm der Gewinn zu klein war, nahm er noch ein Los und gewann 20 Mark. Dieser zweimalige Gewinn versetzte den Mann in eine gelinde Aufregung; mit drei anderen Leuten zusammen nahm er wieder ein Los und gewann überraschenderweise 200 Mark, wovon auf ihn 50 Mark fielen. Jetzt erfaßte den Mann die Spielwut, er kaufte sich eine Anzahl weiterer Lose, gewann erst 50 Mark, spielte weiter und in nicht weniger als einer halben Stunde hatte er einen Haupttreffer von 1000 Mark mit dem er vergnügt abzog.

In Roselitz bei Großenhain hat der Fleischer Böhle beim Schlachten eines an Milzbrand erkrankten Kindes sich durch ein an der Hand befindliches Blättchen eine Blutvergiftung zugezogen an deren Folgen er gestorben ist.

Kleine Notizen. — In Abwesenheit der Eltern beauftragte der 11 Jahre alte Sohn des Arbeiters Löfer in Wolkenstein (Erzgeb.) beim Feuermachen im Ofen Petroleum, wobei die Flasche explodierte und der brennende Inhalt sich über das Kind ergoß. Die schweren Brandwunden hatten den Tod des Kindes zur Folge. — Die 15jährige Radfahrerin B. geriet auf der Königsbrücker Straße in Lausa mit ihrem Rade unter ein Automobil und trug gefährliche Verletzungen davon. — Die Frau des Bergarbeiters Wolf in Komtern ertränkte sich mit ihrem 5jährigen Kinde, weil durch die Teuerung besondere Not in die Familie eingelehrt war.

In Leipzig verunglückte in einer Gastwirtschaft am Plauenischen Plage der 27 Jahre alte Elektromonteur Gotthard Otto, der sich besuchsweise in Leipzig aufhielt und aus Antonienhütten in Schleisien stammt, mit dem Wirt und den Gästen Streit anzufangen. Als der Wirt nun polizeiliche Hilfe herbeiholen wollte und sich in die Küche begab, folgte ihm Otto, ergriff ein großes Küchenmesser und schlug blindlings um sich. Hierbei verletzte er den Wirt, einen Hausdiener, eine Köchin und einen hinzukommenden Händler. Sämtliche Personen erlitten ernste Verletzungen. Als ein Polizeibeamter eintraf, trat ihm Otto gleichfalls mit der Waffe entgegen, jedoch der Schutzmann von der Waffe Gebrauch machen mußte. Schließlich gelang es, Otto zu überwältigen und zu verhaften.

Nach Unterschlagung von 40 000 Mark ist in Chemnitz der 47 Jahre alte Prokurist Max Albrecht Schwarze flüchtig geworden. — In Hof stürzte infolge Überlastung durch Steuerformulare eine Decke des Gewerbetreibers ein und begrub die Assistenten Sipser und Steum, sowie den Schutzmann Ritter unter sich, die sämtlich lebensgefährlich verletzt wurden. — Der 31 Jahre alte Gubenarbeiter Hennsdorf aus Dobitzsch, der sich von der Nachtschicht von Altenburg nach Hause befand, stürzte mit seinem Fahrrad und brach das Genick. Man fand ihn am Morgen leblos auf. — In selbstmörderischer Absicht stürzte sich eine 20 Jahre alte Verkäuferin in einem Grundstücke der Kömmerichstraße in L-Schleußig aus einem Treppensfenster in der 4. Etage in den Hofraum hinab. Die Unglückliche, die in demselben Grundstücke bei einem Geschäftsinhaber in Stellung war, erlitt einen Schädelbruch und Oberschenkelbrüche. Man brachte die Schwerverletzte nach dem Krankenhause. Der Beweggrund zu der verzweifelten Tat ist nicht näher bekannt.

Auf dem 9. Sächsischen Handlungsgehilfenstage in Chemnitz war eine Entschließung angenommen worden, in der die sächsischen Ministerien des Innern und des Kultus und öffentlichen Unterrichts gebeten wurden, der vom einseitigen Interessenstandpunkte erhobenen Forderung nach Befestigung des Hohnenjahrstages keine Folge zu geben. Wie die in Leipzig sichhabende Zeitsung des Bundes Sachsen im Deutschen nationalen Handlungsgehilfenverbände jetzt den Mitgliedern mitteilen kann, besteht sowohl bei der sächs. Staatsregierung, wie auch bei der evangelisch-lutherischen Landessynode keine Neigung, an der am kirchlichen Volksbewußtsein hochgehaltenen Feier des Epiphaniastages eine Aenderung eintreten zu lassen, daß also dieser Feiertag bestehen bleiben soll.

In Rosental und Schleußiger Holze bei Leipzig treiben in den späten Abend- und Nachstunden gegenwärtig zwei etwa 30 Jahre alte Subjekte ihr Unwesen. Sie belauern auf den Bänken sitzende Liebespaare und treten dann plötzlich mit der Behauptung, das Paar habe sich sittlich vergangen, aus dem Gebüsch hervor, wobei sie gelbe Markten zeigen. Der Liebhaber wird von einem der Menschen arreliert und ein Stück fortgeführt, dann aber laufen gelassen. Währenddessen fährt der Zurückgebliebene das tödlich geängstete Mädchen abwärts, um es zu vergewaltigen, was öfter gelungen sein

mag, in einzelnen Fällen aber durch Hinzugekommene vereitelt und so zur Kenntnis der Polizeibehörde gekommen ist.

Dresden. Der vom Dresdner Schwurgericht wegen Mordes zum Tode verurteilte Maurer Göhler hat nach seiner Verurteilung in der Gefangenenanstalt dem Aufseher gegenüber ein Geständnis über die von ihm begangene Mordtat abgelegt.

Der zum Tode verurteilte Mörder Göhler in Dresden hat u. a. eingestanden, daß er die noch fehlende Summe von 1100 Mark, ebenfalls in seinem an der Freigruener-Straße gelegenen Garten vergraben habe. Daraufhin wurden auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft und im Beisein einer Anzahl Kriminalbeamten von einigen Arbeitern Nachgrabungen vorgenommen. An der Verpflanzung des Gartens hatte sich eine große Schar Neugieriger angeammelt.

In Vorstadt Strießen versuchte ein Dienstmädchen durch Einatmen von Leuchtgas sich zu vergiften. Die von einem Ausgange zurückkehrende Dienstherrin fand die Lebensmüde in der Küche mit dem Gas Schlauch im Munde bewußtlos vor. Ein Arzt ordnete die Überführung des Mädchens in die Heil- und Pflegeanstalt an.

Tödliche Brandwunden zog sich die Ober-telegraphensekretärs-Gefrau Weise in ihrer Wohnung, Dürrer-platz 11, zu. Sie ist vermutlich mit den Kleidern einer brennenden Petroleumlampe zu nahe gekommen, so daß die Kleider Feuer fingen. Von der zu Hilfe gerufenen Feuerwehrt wurde die Überführung der Unglücklichen nach dem Krankenhause veranlaßt, wo sie ihren schweren Verletzungen erlegen ist.

Die Porte will die Großmächte erneut um Vermittlung zugunsten des Friedens und der sofortigen Einstellung der Feindseligkeiten bitten.

Die Kaiserlich-Ottomanische Botschaft in Berlin veröffentlicht folgende Mitteilung: Die Türkische Botschaft spricht für die ihr aus allen Teilen Deutschlands zugehenden zahlreichen Sympathieausdrückungen ihren besten Dank aus und erklärt zugleich, die Anerbieten zum freiwilligen Eintritt in türkische Armeen u. Marinebrigaden dankend ablehnen zu müssen.

Der türkische Ministerrat hat die Ausweisung der in der Türkei ansässigen Italiener beschlossen. Diese müssen das Land innerhalb dreier Tage verlassen. Wie verlautet, soll der Ministerrat auch einen Polkriegg mit Italien bis zu 100 Prozent beschlossen haben.

Wie aus Barchesgaden verlautet, leidet der Prinz-Regent Luitpold von Bayern in den letzten Tagen wiederholt an vermehrten Schwächezuständen und Altersbeschwerden, so daß sein Befinden zu Befürchtungen Veranlassung gibt.

Wetter-Pelerinen

für Herren, Damen u. Kinder von 5 Mark an

Winter-Joppen

für Herren, Vurschen, Knaben, von 3.75 Mark an

Strick-Westen

braun, grün, schwarz blau, von 1.70 Mark an

Sport-Sweaters

weiß, schwarz, grau, blau, rot, grün

Gamaschen, Strümpfe, Handschuhe

Große Sortimente in allen Größen u. Preislagen

Carl May,

Deuben.